

II-1944 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 13. Nov. 1968

No. 967/J

A n f r a g e

der Abgeordneten H o r e j s , J u n g w i r t h , Ing. K u n s t  
an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen  
betreffend Fernsehempfang in Tirol.

Am Reitherkogel wurde heute ein Fernsehumschalter in Betrieb genommen, der die Aufgabe hat, Teile des Zillertales mit dem 1. Fernsehprogramm zu versorgen. Dieser Sender benützt den Sendekanal 7. Auf diesem Kanal wird aber auch im unteren Inntal das 1. deutsche Fernsehprogramm empfangen.

Seit der Inbetriebnahme des Umschalters Reitherkogel ist dies allerdings unmöglich geworden, da durch diesen der Empfang des deutschen Senders empfindlich gestört wird.

Im unteren Inntal, besonders im Bezirk Kufstein wurde das deutsche Fernsehprogramm bereits zu einer Zeit empfangen als es noch Jahre dauerte bis der Empfang des österreichischen Fernsehprogramms ermöglicht wurde. In dieser Zeit wurden bereits durch die Fernsehteilnehmer die Fernsehgebühren entrichtet ohne überhaupt ein Programm empfangen zu können.

Seit mehr als einem Jahr sendet das deutsche Fernsehen sein Programm auch in Farbe und viele Fernsehteilnehmer im Empfangsbereich des deutschen Fernsehens in Tirol haben sich bereits unter hohem Kostenaufwand Farbfernsehgeräte angeschafft, die nun durch die

auf tretenden Störungen für den Fernsehempfang des deutschen <sup>Österreichs,</sup> im Störbereich des Reitherkogelsenders ~~7-Programm~~ unbrauchbar sind.

Sosehr einzusehen ist, daß es vordringlich erscheint, möglichst allen Landesteilen den Fernsehempfang zu ermöglichen, ist es nicht einzusehen, daß bei der Errichtung von Sendeanlagen nicht auf die Empfangsverhältnisse des übrigen Raumes Rücksicht genommen wird, was durch die Wahl eines anderen Sendekanals für den Umsetzer Reitherkogel, technisch sicher möglich gewesen wäre.

Die von den österreichischen Fernsehteilnehmern zu entrichtenden Gebühren zählen zu den höchsten in Europa und man könnte annehmen, daß zumindest dort auf die Programmauswahl der Gebührenpflichtigen Rücksicht genommen wird, wo dies technisch möglich wäre. Dies insbesondere deshalb, weil bekanntlich das österreichische Fernsehprogramm viele Wünsche offen läßt und nicht nach jedermanns Geschmack ist. Die betroffenen Fernsehteilnehmer haben in Briefen an Rundfunk und über die Presse ihrem Unmut über diese Verhältnisse Ausdruck gegeben, ohne daß von Seiten des Rundfunks eine positive Reaktion festzustellen gewesen ist.

Es wird zwar von einer Abschirmanlage gesprochen, die errichtet werden soll, die bei entsprechender Planung vermeidbar gewesen wäre um den Störungen entgegenzuwirken, doch ist bisher kein Erfolg, der sich in einer Besserung der Empfangsverhältnisse ausdrückt, festzustellen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen die

#### A n f r a g e :

Sind Sie bereit, zu veranlassen, daß die Sendeeinrichtungen am Umsetzer Reitherkogel so eingerichtet werden, daß durch sie die Fernsehempfangsverhältnisse im Unterinntal nicht nachteilig beeinträchtigt werden ?